



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LVII. Schuldverschreibung des Kurfürsten Joachim und Markgrafen
Albrecht für die Stadt Werben, am 19. Nov. 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten denen von dem Berge der Stadt Werben Hebungen in Berge zu verpfänden, am 3. März 1507.

Vonn gots gnaden wir Joachim, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer, Churfurst, vnd Albrecht gebruder Marggrauen zw Brandenburg, zw Stettin, pommern, der Cassuben vnd wennden, Hertzogen, Burggrauen zu Noremberg vnd Fursten zw Rugen Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem briue vor vnns vnser erben vnd Nachkomen vnd sunst allermeniglich, das wir vnnsern lieben getrewen Georgen vnd Andreas gebruder dy von dem berge genant vmb irer anliggenden nott vnd vleissigen bett willen vergont vnd erlewbt habenn zwei mark ierlich zynns vnd Renth zw dem berge vnnsern lieben getrewen Burgermeystern vnd Rathmann vnser Stath werben vor zweyvnddreissig marck hewpftum vf einen rechten widerkauff laut des kawffbriues darvber aufgangen zuuerkewffen, vergonnen vnd erlewen Inen das vnd geben zw folichen widerkauff wie obstett vnnsern willen vnd volbort in crafft vnd macht dits briues, doch also das gnante George vnd Andreas von dem berg oder ire erben folichen widerkauff so schjrt sy konnen vnd mogen widerumb abkewffen vnd zu sich bringen sollen on geuerde. Zuurkunth mit vnnsern Marggrauen Joachim kurfurstlichen anhangenden Ingelgel versiegelt vnd Geben zw Coln an der Sprew, am Midwoche nach Reminiscere, Cristi gebort thufent funfhundert vnd jm Sybenden Jare.

Nach dem Orig. im Stadtarchive.

LVII. Schuldschreibung des Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht für die Stadt Werben, am 19. Nov. 1507.

Vonn gots gnaden wyr Joachim etc. kurfurst vnd Albrecht gebruder Marggrauen zw Brannenburg zu Stettin, Pomern etc. Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fursten zw Rugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem Briue vor vnns vnnsere Erben vnd nachkomen vnd sunst vor Allermeniglich, Als wyr vnnsere liebe getrewen Borgermeister vnd Rathmann vnnsere Stadt werben vnns zu gut auf vnnsere ansuchen vnd in vnnsern anligenden geschefften hundert gulden entlehent vnd dafur von jrem Rathhaws alle Jar auf Martinj nu auf den nechsten sand Marteinstag anzuheben vnd so furder dieweil diser widerkauff stet funf gulden zureichen vnd zugeben auf einen widerkauff sich verschriben vnd verpflichtet haben, jnnhalt des Briues daruber aufgangen das wyr folchen jren güten willen zu danck vnd gnaden angenommen, die vorberurten Sum der hundert gulden empfangen In vnser vnd vnnsere herrschafft nutz vnd fromen gewant haben vnd damit Sy vnd jre nachkomen derselben verschreibung ergetzt vnd schadlos gehalten, haben wyr Sy in vnnsere orbet, Birgelt vnd Annderen aufheben, So Sy vnns zu yglicher zeit ierlichen zugeben schuldig, vorwifen: vnd wyr vorweyssen Sy hiemit in crafft vnd macht dits Briefs Also das Sy vnd jre nachkomen, dieweil diser widerkauff stet vnd von vns nicht abgelofet wirt, die vorberurten funf gulden ierlicher zynns auf folchen orbethen Birgelt vnd Anderm aufheben, so wyr bey jnen haben, zu igklicher zeit gelten vnd bezalen sollen vnd mugen vor vnns vnnsere Erben vnd nachkomen vngehindert vnd wellen Sy allzeit folcher Sum halben schadlos halten getrewlich vnd vngeuerlich. Zuurkunt mit vnnsere Anhangenden

jnnfigl versigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am tag Elisabeth, Anno jm Funftzehnhundersten vnnnd Sibenden Jare.

Nach dem Orig. des Stattarchives.

LVIII. Bischof Johann von Havelberg bittet den Herrenmeister Georg von Schlabberndorf, dafür zu sorgen, daß der von jenem zwischen der Stadt und der Comthurei Werben errichtete Rezeß beobachtet werde, am 8. Sept. 1518.

Vnnfser fruntliche dinste vnnnd wes wy lieues vnnnd gudes vormugen thouornn. Hochwerdiger Befonnder lieue herrn vnd fruntliche lieue vetter, wy hebben ermahls ahn Stadt vnnnd vth befehl juwer lieue eyne erringe Sache twischen juwer lieuen vorwanten Comptor, priistercafft vnnnd dem Ersamen Rade thu werben bygelecht vnnnd vordragen, eynen Receßs dare ouer vpgericht. Szo werden wy jtzunder vonn gedachten Radhe thu werben mit duffser zuuorwarten Supplication dar vth J. l. die meynunge tho vornhemem angefucht vnnnd vnns vmb eyne gnedige forderinge ahne J. l. thu geuen bitlich angefallen. Szo jsth demnach vnnfser gantz fruntlich bidden j. l. wille dar jhn fsehen vnnnd by gdachten priistern ernstlich vorcaffen, dar mit solch vpgerichte Receßse die vonn j. l. Confirmirt by synen wurden vnnnd macht moge gehalten werden, vnnnd Sonderlich dat foliche vmbillige Collation vnnnd vthfellinge des biers der Stadt thu Schaden vnnnd nachdeyll moge vorblyuen vnnnd affgdan werden. J. l. wolde sick hir jhnn gutwillich erteigen, dar mit vnns folchs nicht thu spotte vnnnd vorcleynunge reyche. Dath willen wy vmme de fuluige j. l. stede fruntlich vordienenn. Datum wittogk Ahm dage Natiuitatis Marie Anno etc. XVIII^o.

Johannes, von gottes gnaden Bischoff thu Havelberge.

LIX. Der Johanniter-Ordens-Meister Georg von Schlabberndorf weist den Comthur zu Werben an, des Bierschenkens während der Processionen sich zu enthalten, am 15. Sept. 1518.

Broder Jorgen vonn Slaberndorp etc. Sunte Johans ordhenns etc. meyster etc. Vnnfsernn gunstlichen grutt touornn: lieuer gehorsame, watt sick eynen Ersamen Radt von werben by dem hochwerdigen Ihnn godt vader vnser fruntlichen lieuen herrn vnnnd veddern, dem Biscope vonn havelberge, beclagt, wy dat dy priister dar fuluesth vtt dem Receße gaen, so sine lieuen twusschen eynen Radt vnnnd dene priistern aus vnnfsem befehl vpgericht, die Szelemisse des Mondags mit twen ministranten nicht holden, vnnnd det Sondages thwr vigilie medt der processio ock hier schencken, to merglicken der Stadt Schaden vnnnd nadeyll etc., hebben gy allenthalben vtt jngeslotenen briuen touornhemem vnnnd Isth dar vpp vnnfse Ernsthe befehl, gy wolden die priister also dho hin hebben vnnnd vnterwisen, dat fsie dat Receßs Ihnn allen puncten, wy durch vnsern herrenn vnnnd veddern begripen vnnnd vpgericht vnnnd de Selemisse mett dene vigilien vnnnd mit ministranten vnnnd gewonlicher processio halden, ock dene byr kruch affstellen, do mede wy derhalben wider vnangeloffen werden vnnnd der Radt jen vnns vnclaghafft gemaktt. Geschneth es nicht, So wele wy de priister sonder strape nicht